LAI

# Inventar zur Liebessucht (LAI)

Das LAI ist ein kurzer Selbstbeurteilungsfragebogen zur Erkennung suchtartiger Erscheinungsformen in Liebesbeziehungen. Es erfasst typischerweise zentrale Dimensionen der Sucht, übertragen auf die Liebesbeziehung, etwa eine allgegenwärtige gedankliche Beschäftigung mit dem Partner oder der Partnerin, Kontrollverlust, Leidensdruck bei Trennung oder Nichtverfügbarkeit, das Fortführen der Beziehung trotz negativer Folgen und Schwierigkeiten, diese Verhaltensweisen oder Gedanken zu reduzieren. In der klinischen Praxis kann es helfen, eine suchtartige emotionale Abhängigkeit zu erkennen und die weitere Abklärung von Beziehungsfunktionieren, Bindung, Impulsivität, Selbstwert und möglichen Dynamiken psychischer Gewalt auszurichten. Es handelt sich um ein Screening-Instrument, das für sich genommen keine Diagnose darstellt.

| | |
|---|---|
| Anzahl der Fragen | 24 Fragen |
| Geschätzte Dauer | 9 Minuten |
| Sprache | Deutsch |
| Originalname | Love Addiction Inventory |
| Zielgruppe | Erwachsene |
| Autor:innen | Costa et al. (2021) |
| Kategorie | Emotionale Abhängigkeit |

## Vorschau der 24 Fragen

Wie oft ...

**... verspüren Sie das dringende Bedürfnis, Ihre/n Partner/in zu treffen?**

Nie | Selten | Manchmal | Oft | Sehr oft

Wie oft ...

**... versuchen Sie dringend, Ihre/n Partner/in zu sehen?**

Nie | Selten | Manchmal | Oft | Sehr oft

Wie oft ...

... verspüren Sie das dringende Bedürfnis, mit Ihrem/Ihrer Partner/in zusammen zu sein?

Nie | Selten | Manchmal | Oft | Sehr oft

Wie oft ...

... verspüren Sie den drängenden Wunsch, Zeit mit Ihrem/Ihrer Partner/in zu verbringen?

Nie | Selten | Manchmal | Oft | Sehr oft

Wie oft ...

... fühlen Sie sich unruhig, wenn Sie nicht mit Ihrem/Ihrer Partner/in zusammen sind?

Nie | Selten | Manchmal | Oft | Sehr oft

## Auswertung und Interpretation

Die Items werden in der Regel auf einer 5-stufigen Likert-Skala bewertet. Addieren Sie die Werte zu einem Gesamtwert; ein höherer Wert weist auf stärker ausgeprägte Symptome von Liebessucht hin. Die Interpretation sollte vorsichtig bleiben, da es keinen allgemein etablierten diagnostischen Cut-off-Wert gibt, und mit dem klinischen Gespräch und der Beurteilung der funktionellen Auswirkungen zusammengeführt werden.